Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 5 (1854)
Heft: 5

Rubrik: Nachricht an die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches

Forst-Journal,

herausgegeben

vom

schweizerischen Forstverein

unter der Redaktion

des

Forstverwalters Walo v. Greyerz.

Jahrgang. V. **№ 5.** **Mai 1854.**

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in der Stämpflischen Buchdruckerei (G. Hünerwadel) in Bern, zum Preise von 2 Fr. 50 Rp. neue Währung franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

Nachricht an die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins.

Themata, welche auf der Forstversammlung in Chur 1854 zur Verhandlung kommen sollen.

Das provisorisch konstituirte Komite des schweizerischen Forstvereins für 1854 hat unlängst seine erste Sitzung gehalten und in derselben u. A. auch die Themate, die d. J. zur Behandlung kommen dürften, festgesetzt, wie folgt:

1) Wie hat die Abholzung der, für den Handel bestimmten Fichtenwaldungen in hoch und entfernt gelegenen Gebirgsgegenden zu geschehen, um den doppelten Zweck eines möglichst hohen Geldertrags und Sicherheit der Wiederverjüngung zu erreichen und wie sind solche Waldungen zweckentsprechend zu erziehen?

2) Es wird im Hochgebirg allgemein ein Sinken der Waldvegetationsgrenze beobachtet. Was für einer Behandlung sind nun die betreffenden Waldungen zu unterwerfen, um dieser Erscheinung entgegenzuarbeiten und welches ist das passendste Kulturverfahren entwaldete Flächen so hoher Lagen wieder zu bestocken?

3) Außer der Bearbeitung dieser Themate werden Mittheilungen interessanter Beobachtungen und Erfahrungen, die im forstlichen Gebiet gemacht wurden, mit Dank entgegengenommen.

Das Komite hat ferner, von der, demselben von der Forstversammlung in Lausanne gegebenen Vollmacht Gebrauch machend, beschlossen, die dießjährige Versammlung in den Monat August zu verlegen, die nähere Zeitbestimmung sich für später vorbehaltend.

Chur, den 26. April 1854.

Namens des provisorischen Komites des schweizerischen Forstvereins:
Der Präsident:
J. Coaz.

Der erste Sekretär,
F. Tscharner.

Exotische Holzarten.

„Soll denn Alles beim Waldbau den alten Namen behalten? wollen wir immer nur Fichten, Tannen, Kiefern, Buchen 2c. anbauen, weil das so unsere Vorfahren gemacht haben? Ist Deutschlands Klima noch dasselbe wie zu Tacitus Zeiten? oder ist es milder und wohnlicher geworden? Hat die Akazie nicht noch vor 40 Jahren überall in Deutschland durch Frost gelitten, weßhalb man von ihrem Anbaue nichts wissen wollte? Würde nicht heute der Acer negundo, dieser vor-